

## TANSANIA

RICHARD SHABA  
CORINNA GRABOWSKI  
JULIE GOUDET

OKTOBER 2017

## Workshop zu gesetzlich und konstitutionell verankerten Rechten von Jugendlichen und Frauen

**Am Mittwoch, den 18. Oktober 2017 organisierte die Zanzibar Female Lawyer Association (ZAFELA) zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) einen Workshop zur Verteidigung der Rechte von Jugendlichen und Frauen. Die Veranstaltung fand im Maru Maru Hotel auf Unguja, der Hauptinsel des Sansibar-Archipels, statt. Es war die erste gemeinsame Veranstaltung von ZAFELA und KAS.**

Frau Hamisa Mmanga, Vorstandsmitglied von ZAFELA, eröffnete die Veranstaltung und betonte die Notwendigkeit, für die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie Frauen auf Sansibar und in Tansania im Allgemeinen zu kämpfen. Auf Sansibar gäbe es sehr viele Teenager-Schwangerschaften und zwei Fünftel der jungen Mädchen seien vor ihrem achtzehnten Lebensjahr verheiratet. Es lässt sich hervorheben, dass Frauen in Tansania oft marginalisiert würden, sagte Frau Mmanga. So würden sie zum Teil ihres Rechts auf Bildung beraubt und seien gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Risiken stärker ausgesetzt. Die Organisation „ZAFELA“ unterstütze junge Frauen und Mädchen vor allem, indem sie sie über ihre Rechte informiert und „Capacity Building“-Aktivitäten für sie anbietet.

Die Moderatorin, Frau Munira Humud, Direktorin der Handelskammer von Sansibar, bat nach einer kurzen Einführung Richard Shaba, KAS-Programmkoordinator, auf die Bühne. Er stellte die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung vor und unterstrich die Bedeutung der Rechtsstaatlichkeit und wies darauf hin, dass Demokratie erfordere, dass

die Menschen sich ihrer Rechte bewusst sind und diese auch geschützt werden. Deshalb seien politische Bildung und die Verteidigung benachteiligter Gruppen Schlüsselkomponenten des Engagements für Demokratie.



*Moderatorin, Munira Humud (links), und KAS-Programmkoordinator, Richard Shaba (rechts)*

Frau Jamila Mahmoud, ZAFELA-Direktorin, hielt den ersten Vortrag zum Thema „Komponenten und Prinzipien von Führungsstärke“. Sie bat die ZAFELA-Mitglieder über das Thema nachzudenken und es auf die Situation in ihrer Organisation zu beziehen. Sie fasste die Beiträge mit der Definition von Gold und Ewan zusammen: als Führung kann man einen Prozess bezeichnen, in dem eine Führungskraft Anhänger in eine bestimmte Richtung führt, mit der Absicht, eine Vorstellung, Mission oder ein Ziel zu erreichen. Daran anknüpfend erläuterte Jamila Mahmoud verschiedene Führungsstile. Schließlich sprach sie mit dem ZAFELA-Team über demokratische Führung. Sie betonte die Wichtigkeit für eine gute Führungskraft, mit anderen zu kommunizieren. Um ihren Vortrag abzuschließen, gab sie den Teilnehmern noch Beispielsätze mit auf den Weg, die von Führungsstärke zeugen,

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**TANSANIA**

RICHARD SHABA  
CORINNA GRABOWSKI  
JULIE GOUDET

**OKTOBER 2017**

[www.kas.de/tanzania/](http://www.kas.de/tanzania/)

wie unter anderem „Ich sehe ein, dass ich einen Fehler gemacht habe“, „Du hast eine gute Arbeit geleistet“ oder sogar sehr einfache Wörter wie „wir“.



*Jamila Mahmoud hielt einen Vortrag über Komponenten und Prinzipien von Führungsstärke*

Danach teilte die Moderatorin Munira Humud die Teilnehmer in zwei Gruppen auf und gab ihnen jeweils unterschiedliche Aufgaben. Die Gruppenarbeit zielte auf die Aufdeckung von Bereichen ab, in denen sich ZAFELA noch verbessern kann. Zum Beispiel verdeutlichten ZAFELA-Mitglieder, dass ihre Organisation mehr Koalitionen beziehungsweise Kooperationsbeziehungen mit anderen Organisationen bilden sollte, um Ressourcen besser zu nutzen.

Die Nachmittagssitzung begann mit dem zweiten Vortrag der Veranstaltung. Almasi Mohamed Ali, Generalsekretär des Zanzibar Youth Forum (ZYF), referierte über die Bedeutung der Integration von Frauen für Friedensbildung und Sicherheitsmanagement. Er erklärte, dass Frieden als Abwesenheit von Gewalt oder als eine stabile Lage, die von der Mehrheit in der Gemeinschaft angenommen wird, wahrgenommen werden könne. Er machte die Teilnehmer auch darauf aufmerksam, dass etwa 50% der Menschen weltweit Frauen seien. „Wie könne man Frieden und Sicherheit schaffen und bewahren, wenn man Frauen ausschließt?“, fragte er deshalb. Frauen seien am meisten von den verschiedenen, oft miteinander verbundenen Gewaltformen in der Welt betroffen. Zum Beispiel seien 80% der Binnenflüchtlinge Frauen und Kinder infolge von Gewalt.

Almasi Mohamed Ali wies jedoch auch darauf hin, dass Frauen ebenfalls gewaltsam sein könnten, wobei ein solches Phänomen

aufgrund von Stereotypen und der Männerdominanz z. B. in Bereichen des Terrorismus oft übersehen würde. Man müsse beachten, dass Gewalt in den meisten Fällen mit der Benachteiligung einer Gruppe oder eines Individuums verbunden sei. Abschließend stellte der Generalsekretär von ZYF die Rolle von Frauen als friedensschaffende Akteure heraus. In den meisten Gemeinschaften seien Frauen z. B. für die Früherziehung von Kindern zuständig, was ihnen die Möglichkeit gäbe, die kulturellen Werte und Normen der Gesellschaft mit zu beeinflussen.



*Almasi Mohamed Ali sprach über die Bedeutung der Integration von Frauen für Friedensbildung und Sicherheitsmanagement*

Zum Schluss dankte Munira Humud den ZAFELA-Mitgliedern, Referenten und KAS-Mitgliedern für den erfolgreichen, interaktiven Workshop. Auch Richard Shaba drückte seine Wertschätzung seitens der KAS für die gute Arbeit, die ZAFELA geleistet habe, aus. Er dankte den Mitgliedern für die gute Vorbereitung und zeigte sich hoffnungsvoll, dass dieser Workshop die Grundlage für eine künftige Zusammenarbeit zwischen ZAFELA und KAS darstellen könne.



*Gruppenbild mit ZAFELA-Mitgliedern*



Konrad Adenauer Stiftung e.V.  
Europäische und International  
Kooperation

Auslandsbüro Tansania  
Isimani Street, 24  
P.O. Box 6992  
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174  
Fax: +255 22 2151990  
Email: [info.tanzania@kas.de](mailto:info.tanzania@kas.de)